

Wien den 22 August 1821.

Das goldene Mies.

Sein Ergänzung!

Seufz den fünfzigsten Hoffmann'schen
 Nummer ~~er~~ erforscht ist, daß der
 Briefsteller Wallishauser, den
 ich bei seiner Abreise nach Berlin
 beauftragt hatte, meine letzte
 dramatische Arbeit für Sie zu
 lang zu überreichen, sich bei
 der Abfertigung unglücklich
 geschicklichkeiten haben zu
 dem kommen lassen; nicht
 wahr, die mir um so gleich-
 lieber ist, als dieser Mann
 überaus gut geseht, meine
 Gesäfte verkauft und gegen
 meine Bitte zu besorgen.

Sein

ihre Erfüllung werden mir
überzeugend die Gewusstigkeit sei,
durchsetzen lassen, zu glauben,
daß, besonders nach die Abgaben
des Büchels an die Briefe be-
trifft, dabei keine unersuchte
Absicht von einem andern Statt
gefunden haben, dann nachdem,
daß meine Zurückhaltung mir
nicht unlieb, sondern als gewordene
Menge zu geben, bin ich mich
nicht demüthig genug zu glau-
ben, daß ich anderen bedürftig.
Aber dies ist es mit mich in
die Aufführung geworden dieser
Büchle so wenig zu sein, daß
ich schon anstand, ob ich sie über-
haupt nach Berlin schicken wollte,
dann nicht die Erinnerung an
ihre Erfüllung freies geistiges
Begriffen, daß ich mich selbst
mit, mich - ich weiß selbst nicht,
mit nach allem - gesüßig zu sein

weidern anführen, wie die
Pflicht vorkommt, die die
Führbarkeit der Sache
Mängel zu unterstützen, und
manigfaltig über meine
Willigkeit können Zweifel
überig zu lassen.

Wird voraus, wie die
die Nichtdurchfallbarkeit eines
Sachverhalts durch
zu erklären, was ich ab
muss zu den Bedingungen, und
bin bereit, diesen Grund
auf mich meine Gründe
den, wenn es für nicht
bar erkannt wird. Ob es
dieser sei, kann ich selbst
manigfaltig unterscheiden, aber ich
fürchte es nicht. Hierfür
dabei in der Stellung der
Gegenstände, besonders der
Gegenstände; die, wie die
satz gemacht, aber nicht für
und

und da doch zu wenig geübt
Abweichung von der Art, man
man hat Götter Tygaria von,
eifere Hoffen bescheiden zu müß,
für gläubt, man sie aber Hof,
Rohrwa und Läden nicht be,
sondelt haben, und man noch
sowohl die richtig schreitende Tygi,
garia, aber Kinnbrang all die
weiser und bescheiden Hoffen
des Altaltfimb bescheiden kann,
weßhalb man sie nicht in der
letzten Zeit King und gibt noch,
selbst, sie ganz nutzgebare / —
all die Laisuiten, die ist nicht
im Übermaß des Mergers und
der Hof, unliebt haben, man
die Anstiftung nicht solches
Stückes gutwichtig, man nicht
der Rief des Kunstwerks so zu
gewandt ist, daß der Zirkel
sie von ihrem Leben lassen läßt,
und sie schon im Kinn befinnen.

Ich fordere, daß der Auctor des
Buchs besser untersucht als er selbst.
Dieß ist die in der Geistes-
wissenschaft die erste Mannigfaltigkeit
Anfangs fast einfach; dann
nötig untersucht er seine
Künste nicht mehr, obgleich er sich
willkürlich wirklich nicht versteht.
Sich selbst und gemein ein weis-
gutes werden wird. Und im
bestimmten Falle! ubi plura
miserat - Aber im jetzigen An-
gesehenen sollte es wohl nicht durch
Zwang, wenigstens keine auf
den Auctor, nur der Furcht
des Augenblicks aufhört.

Zwar in Wien fordere der Reich
in der Aufführung d. die Kunst-
werke mögen liegen was sie real-
len d. - unverständlichen Ge-
fall gefast. Ich fordere der in-
erblühtigen Blätter und Zier-
den selbst gefast, das man nicht

ist



ist gläubig. Aber wenn man
sein Ziel da die Grundlinien,
sagt brigiturgen fort, und dann
wird da die Tugend, die, wenn
sie sich für die erste Hälfte der
Rolla nicht versteht, die im Alexi-
gen versteht, die Litteratur die
König und Zerstörer sind dem
König zu kommen.

So wird sagen ich selbst gegen
mein Stück. für die Erfüllung
mögen wir unterscheiden. Die
wunder mich aber sich nicht für
unterscheiden fallen, wenn ich
versuche, mir baldigst wissen zu
lassen, nicht wann und wo, son-
dern mir überzeuge, ob das
Berliner Theater meine Stücke
anzuführen gedenkt. Dann
wenn dies nicht der Fall wer-
de, würde ich mein Gedicht sobald
als möglich drucken lassen, um
es endlich der Publikation in

den Hand zu setzen, den Richter
zu rufen wie und diesen allen,
den Journalisten - den Mann,
schon vor der Zeit - sein
zu können, die mir meine ma,
nie ansehnliche Kurve für ge,
gum sie und ihr Ansehen durch
Korrekturen aller Art
ausgalden zu lassen fragen.
Die Aufführung in Wien
hat in dieser Hinsicht wenig
gesehen, weil keine neuen
Vorwürfe davon hervorgehen
kann und selbst die fiesi-
gen Journalisten so wenig sind,
dass selbst ihr Lob keine Kurve
gewissermaßen kann. In Berlin ist
das Andenken. Es bildet so ziemlich
den künstlerischen Mittelpunkt
des eigentlichen Schrifttums
und bei der großen Freiheit
zu schreiben sind doch nicht zwei
oder vier Manuskripten im Hand,
die



Die Abrechnung eines künftigen
Jahres zu beauftragen.
Mit welcher Hofrechnung und
Ergebnisse

Seiner Excellenz

Erstausseher
F. Willigenz.